

ten, davon die eine den Inspektor und Rektor Elias Major, und die zweyte den Professor Hanke zum Verfasser haben, daß sie das Andenken an die Stiftung durch zwey öffentlich aufgeführte Schauspiele zu begehen gesucht haben.

In dem zweyten Seculum sind die Verbesserungen, vorzüglich die, welche mit den Lektionen vorgenommen worden, merkwürdig.

In den Jahren 1666 und 1667. wurden vom Magistrat viele Berathschlagungen gehalten, worin man vorzüglich auf eine fleißigere Uebung der studirenden Jugend im Lateinreden bedacht war. In dieser Absicht setzten die beyden Schulpräsidens, Christian Hofmann von Hofmannswaldau, und Adam Kaspar von Arzat schriftliche Vorschläge auf, welchen sowohl Major, Gebhard, Hanke, Fechner, und Pomar, als auch der Inspektor Herrmann und Ekklesiast Ezler ihre Gutachten beyfügten, diese Schriften sind noch unter den Elisabetanischen Schulakten befindlich, und sind vom Magistrat sehr gut genuzet worden.

Die Lektionen wurden überhaupt vermehrt, und die Einrichtung getroffen, daß die Jugend in weit mehr Theilen der Weltweisheit und schönen Wissenschaften, woran man vorher gar nicht gedacht hatte, nunmehr die Jugend von den dazu bestimmten Lehrern in besondern Vorlesungen unterrichtet wurde.

Damit aber dieses desto bessern Fortgang haben, und ein jeder sehen möchte, was eigentlich

lich